

**Bericht & Report: Theodor Escherich - Forscher, Arzt  
Philanthrop**

*Journal für Ernährungsmedizin 2011; 13 (4), 27*

**Homepage:**

**[www.aerzteverlagshaus.at](http://www.aerzteverlagshaus.at)**

**Online-Datenbank mit  
Autoren- und Stichwortsuche**

MIT NACHRICHTEN DER



# Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

## Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

**Dann sind Sie hier richtig**



# THEODOR ESCHERICH

FORSCHER, ARZT, PHILANTHROP

Das Darmbakterium *E. coli* ist nicht nur einer der wichtigsten Bestandteile der Darmflora, sondern auch das „Haustier“ der Molekularbiologen, das zu unzähligen wissenschaftlichen Erkenntnissen beigetragen hat. Der Todestag seines Entdeckers, Theodor Escherich, jährte sich heuer zum 100. Mal.



Seit 1919 erinnert die Bezeichnung des von Theodor Escherich entdeckten Bakteriums, *Escherichia coli*, an diesen genialen Pionier der Kinderheilkunde und Bakteriologie. Theodor Escherich wurde als Kind eines Arztes am 29.11. 1857 in Ansbach in Mittelfranken geboren. Seinen ersten Kontakt mit Österreich hatte er im Alter von 12 Jahren, als er in Feldkirch/Vorarlberg das Jesuiten-Internat „Stella matutina“ zwei Jahre lang besuchte. Abitur machte Escherich allerdings in Würzburg, wo er auch 1876 Medizin zu studieren begann. Im Dezember 1881 bestand er die ärztliche Prüfung mit der Note eins. Nach dem Studium wurde Escherich Assistent in der Abteilung für Innere Medizin im Julius-Spital in Würzburg.

Wir verdanken es Karl Gerhardt, Leiter dieser Abteilung, dass Escherich seine anhaltende Faszination für den Bereich der Pädiatrie entwickelt hat. Gerhardt schrieb Lehrbücher wie das Handbuch der Kinderkrankheiten und gilt als einer der Begründer der Pädiatrie. Im Handbuch der Kinderkrankheiten wurde das Kapitel über die Krankheiten des Magens und Darms von Prof. Hermann von Widerhofer, der damals das St. Anna Kinderspital in Wien leitete, verfasst und bildete die Grundlage für die weitere Entwicklung der Gastroenterologie. Nach Wien, in das St. Anna Kinderspital, unternahm Escherich 1884 eine dreimonatige Studienreise, um von Widerhofer zu lernen. Danach ging

Escherich nach München und begann seine intensive bakteriologisch-gastroenterologische Forschungstätigkeit.

## FAZINATION DER MIKROSKOPIE

Er arbeitete mit dem Mikroskop mit unerschöpflichem Eifer, tage- und nächtelang, und zeigte, dass Mekonium steril ist und dass die bakterielle Besiedlung des Darms sich innerhalb von 3 bis 24 Stunden nach der Geburt ereignet. Darüber hinaus gelang es ihm, 19 verschiedene Bakterien aus dem Darminhalt von Säuglingen zu isolieren. Aufgrund der damals hohen Säuglingssterblichkeit hatte Escherich die Möglichkeit, sämtliche Darmabschnitte auf ihre Bakterienflora zu untersuchen.

Am 14. Juli 1885 hielt Escherich vor der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie in München einen Vortrag, in dem er erstmals das „Bacterium coli commune“ (später *Escherichia coli*) vorstellte. Seine Habilitationsschrift „Die Darmbakterien des Säuglings und ihre Beziehungen zur normalen Verdauung“ veröffentlichte er im Jahr 1886. Darin beschrieb er seine Neuentdeckungen. Im März 1886 wurde er zum Assistenten unter Heinrich von Ranke im Dr. von Hauner Kinderklinik, München. Im Jahre 1890, nur 33 Jahre alt, wurde Escherich als Professor in das Grazer St. Anna Kinderspital berufen. Hier schuf er in kurzer Zeit eine pädiatrische „Vorzeige-Klinik“. Escherich verstand es, „Staat, Land, Kommune und Private virtuos zugunsten der Anstalt finanziell zu melken“. Nach dem Tod Widerhofers 1902, wur-

de Escherich *primo et unico loco* auf den Wiener Lehrstuhl für Pädiatrie berufen und wurde gleichzeitig Direktor des Wiener St. Anna-Kinderspitals.

## SOZIALES ENGAGEMENT

Auch hier trieb Escherich nicht nur seine wissenschaftlichen Arbeiten voran, sondern widmete sich, wie schon in Graz, auch sozialmedizinischen Ideen. 1904 gründete er den Verein Säuglingsschutz, dem es um die prophylaktische Versorgung des gesunden Kindes ging. Wenig später sollten eine Säuglingsabteilung sowie eine Schule für Pflegerinnen eingerichtet werden. Mittels Propagierung des Stillens, Mütterberatung und der Gründung einer Milchverteilungsstelle kämpfte Escherich gegen die hohe Säuglingssterblichkeit. Escherichs zahlreiche wissenschaftlichen Arbeiten umfassen insgesamt rund 160 Publikationen. Neben seinen Arbeiten über die Darmflora galt seine Forschungsarbeit auch der Tetanie, Scharlach, Diphtherie und Tuberkulose. Viele bekannte Kinderärzte stammen aus der Schule Escherichs und noch zu seinen Lebzeiten hatten vier Universitäten pädiatrische Lehrstühle mit seinen Schülern besetzt. Plötzlich und unerwartet starb Theodor Escherich infolge eines apoplektischen Insults am 15. Februar 1911. „Bei ihm gab es keinen Unterschied zwischen arm und reich, und jeder, der zu ihm kam und ihn um Hilfe anging, fand seine Unterstützung“, hieß es in einem Nachruf der Reichspost Wien.

Dr. Andreas Vécsei,  
St. Anna Kinderspital Wien